

Presseinformation
24. Januar 2017



Sehr geehrte Damen und Herren,

am 25. Februar 2017 feiert der meistgelesene Schriftsteller deutscher Sprache seinen 175. Geburtstag! Das Karl-May-Haus, das Karl-May-Museum und der Karl-May-Verlag freuen sich über dieses große Jubiläum und schicken Ihnen gemeinsam im Anhang ausführliches Presse-material. Wir freuen uns auf Ihre Berichterstattung und stehen selbstverständlich für Rückfragen gern zur Verfügung.

„Karl May ist eine Weltanschauung. Für seine Geburtsstadt ist er mehr als Luxus – er ist für Hohenstein-Ernstthal ein Segen!“

André Neubert, Direktor des Karl-May-Hauses Hohenstein-Ernstthal

„Vor 175 Jahren begann Karl Mays außergewöhnlicher und facettenreicher Lebensweg, der ihn zu einem der berühmtesten Schriftsteller aller Zeiten machte. Es ist unsere Pflicht, sein literarisches und humanistisches Vermächtnis auch für kommende Generationen zu bewahren.“

Claudia Kaulfuß, geschäftsführende Direktorin des Karl-May-Museums Radebeul

„175 Jahre Karl May – eine einzigartige Erfolgsgeschichte: Nach wie vor begeistern die Museen, Festspiele und Filme, aber vor allem auch seine Bücher ein Riesenpublikum!“

Bernhard Schmid, Geschäftsführer des Karl-May-Verlags Bamberg

Bildmaterial können Sie sich unter folgendem Link herunterladen:

<https://www.dropbox.com/sh/kyp6fd0qz6x40a0/AACAbTDR-xDekQdrXHsOww0oa?dl=0>

Mit freundlichen Grüßen

André Neubert
Karl-May-Haus

Claudia Kaulfuß
Karl-May-Museum

Bernhard Schmid
Karl-May-Verlag

Inhalt

PM Karl-May-Haus „**Karl-May-Haus Hohenstein-Ernstthal**“

PM Karl-May-Museum „**Karl-May-Museum feiert 175. Geburtstag Karl Mays mit buntem Veranstaltungsprogramm und treibt Erweiterungspläne voran**“

PM Karl-May-Verlag „**175 Jahre Karl May ... und kein bisschen leise!**“

Kurzbiografie **Karl May – ein außergewöhnliches Leben**



Karl-May-Haus Hohenstein-Ernstthal

Karl Friedrich May, der berühmteste Sohn der Stadt Hohenstein-Ernstthal, wurde am 25. Februar 1842 im Stadtteil Ernstthal als fünftes von vierzehn Kindern einer armen Weberfamilie geboren. Der Schriftsteller ist der Schöpfer solch legendärer Figuren wie Old Shatterhand, Winnetou, Kara Ben Nemsi und natürlich Hadschi Halef Omar Ben Hadschi Abul Abbas Ibn Hadschi Dawud al Gossarah.

Abenteuerlich wie seine Schriften stellt sich das Leben des meistgelesenen deutschen Schriftstellers dar. In bis dato 47 Sprachen übersetzt und allein in deutscher Sprache in einer Auflage von rund 100 Millionen Exemplaren erschienen, hat Karl May die Leser generationsübergreifend wie kaum ein anderer in seinen Bann gezogen. Wohl niemand, der nicht die zahlreichen Verfilmungen seiner Bücher im Kino oder Fernsehen gesehen hat.

Ihm zu Ehren wurde 1985 sein Geburtshaus in der Karl-May-Straße 54 als Museum eingerichtet. Die „Wiege Old Shatterhands“ entwickelte sich seitdem zum „Mekka“ für die Karl-May-Freunde aus aller Welt. In dem rund 300 Jahre alten Weberhaus werden Leben, Werk und Wirken des weltbekannten Literaten aus Hohenstein-Ernstthal überzeugend dargestellt.

Beeindruckend ist die präsentierte Sammlung fremdsprachiger und ausländischer Karl-May-Ausgaben ebenso, wie die Weberstube, die dem Arbeits- und Wohnraum der Familie May um 1842 nachempfunden ist und den schweren Alltag jener Zeit vermittelt. In Ergänzung zur Dauerausstellung finden regelmäßig Sonderausstellungen statt.

Im Museumsladen findet jeder Besucher sein Reiseandenken.

Die Karl-May-Geburtsstadt Hohenstein-Ernstthal bietet zudem zahlreiche Karl-May-Stätten, die auf einem „Karl-May-Wanderweg“ erkundet werden können.

Kontakt:

Karl-May-Haus Hohenstein-Ernstthal
Karl-May-Straße 54
09337 Hohenstein-Ernstthal

Telefon: 03723 42159
Fax: 03723 628895
E-Mail : karl-may-haus@hohenstein-ernstthal.de
Internet: www.karl-may-haus.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 10:00 bis 17:00 Uhr

Presseinformation
24. Januar 2017



Karl-May-Museum gGmbH
Karl-May-Straße 5
01445 Radebeul

Telefon: (03 51) 8 37 30 31
Fax: (03 51) 8 37 30 55

anne.barnitzke@karl-may-museum.de

www.karl-may-museum.de
www.facebook.com/KarlMayMuseum

Karl-May-Museum feiert 175. Geburtstag Karl Mays mit buntem Veranstaltungsprogramm und treibt Erweiterungspläne voran

Seit Generationen zählt Karl May zu den beliebtesten deutschen Schriftstellern. Seine Grundwerte von Toleranz, Völkerverständigung und Friedensliebe sind heute aktueller denn je. Das Jubiläumsjahr 2017 begeht das Karl-May-Museum als ehemalige Wirkungsstätte des Ausnahmeschriftstellers mit einer Reihe von Veranstaltungen – und arbeitet weiter an der Erweiterung und Neugestaltung seines Museumskomplexes.

Am Geburtstag selbst, dem 25. Februar, haben die Besucher zum Tag der offenen Tür die Gelegenheit, die beiden Dauerausstellungen „Karl May – Leben und Werk“ und „Indianer Nordamerikas“ sowie die Sonderschau „Verborgene Schätze – Aus dem Depot des Karl-May-Museums“ bei freiem Eintritt mit Spezialführungen des Sammlungsleiters und der Kindermuseumsführer zu erkunden. Der internationale Museumstag am 21. Mai ist Anlass für einen Blick hinter die Kulissen mit Einblicke in sonst verborgene Arbeitsprozesse des Museum. Zur Orientalischen Nacht am 1. Juli tauchen die Besucher ausgehend von Karl Mays Orientwerk in die Welt von Tausendundeiner Nacht ein. Zwischen April und Oktober ist „Herr Dr. Karl May alias Old Shatterhand“ höchstpersönlich immer samstags und sonntags, jeweils 11:00 Uhr, zum Erlebnisrundgang anzutreffen. Mehr Informationen zu Veranstaltungen im Festjahr gibt es unter www.karl-may-museum.de.

Um Karl Mays literarisches und humanistisches Erbe auch für künftige Generationen bewahren zu können und die kostbare Sammlung zu schützen, arbeitet das Museumsteam im Jubiläumsjahr weiter an seinen Plänen zur Erweiterung und Neugestaltung seines Hauses. Ziel ist es, die Kultureinrichtung schrittweise an moderne museumstechnische und gestalterische Anforderungen anzupassen und konzeptionell weiterzuentwickeln. In einer ersten Etappe wird das Gelände des Museums um einen modernen Neubau an der Meißner Straße als neuen Zugang ergänzt. Neben Empfangsbereich, Museumsshop und Café wird der barrierefreie Museumsneubau „Villa Winnetou“ eine neue zeitgemäße Dauerausstellung mit entsprechenden Depotflächen beherbergen. Diese soll unsere Besucher ausgehend von Karl Mays literarischem Werk auf eine Entdeckungsreise durch das Nordamerika der Gründerzeit mitnehmen und Einblicke in die Lebenswelten der indigenen Kulturen ermöglichen.

Für die Umsetzung dieser Vision ist das Karl-May-Museum neben Mitteln aus Kulturförderprogrammen des Bundes, des Freistaates Sachsen und der Stadt Radebeul auch auf private Spenden angewiesen. Dafür initiierte die Karl-May-Stiftung eine Spendenkampagne und veröffentlichte einen Imagefilm. Mehr Informationen dazu finden Sie auf www.werde-blutsbruder.de.

KARL-MAY-VERLAG

GMBH



BAMBERG
RADEBEUL

www.karl-may.de

Bamberg, Februar 2017

Pressemeldung

175 Jahre Karl May ... und kein bisschen leise!

Über 100 Millionen verkaufte Bücher in deutscher Sprache – kein anderer Autor kann einen größeren Erfolg nachweisen. Karl Mays Abenteuererzählungen aus dem Orient und dem Wilden Westen haben nichts von ihrer Faszination verloren, bieten auch heute noch filmreifen Lesestoff und sind zeitlose Klassiker, denn sie behandeln Themen, die genauso aktuell sind wie zu Lebzeiten des Autors: Freundschaft, Völkerverständigung und der Wunsch nach Frieden.

Aber Karl May ist mehr als nur Winnetou und Old Shatterhand, Kara Ben Nemsi und Hadschi Halef Omar: Zum 175. Geburtstag veröffentlicht der Karl-May-Verlag mit „Das Ross der Himmelsphantasie“ eine besondere Anthologie, die den Fokus auf die große literarische Spannweite des sächsischen Autors legt. Die facettenreiche Sammlung von Texten aus der letzten Schaffensperiode, herausgegeben vom Geschäftsführer der Karl-May-Gesellschaft Hartmut Wörner, präsentiert Karl May als Weltanschauungsschriftsteller, der Impulse zur Humanisierung gibt.

Dass Karl Mays literarisches Universum noch nicht ausgeschöpft ist, zeigt die neue Reihe „Karl Mays Magischer Orient“. Hier erleben die bekannten Helden Kara Ben Nemsi und Hadschi Halef Omar neue, diesmal aber phantastische Abenteuer, denn „Karl May würde heute Fantasy schreiben“, ist sich Thomas Le Blanc, Leiter der Phantastischen Bibliothek Wetzlar und Mitherausgeber, sicher.

„Die Gegenwart hat den Orient entzaubert, darum müssen wir uns an seine alte Magie erinnern, an das Versprechen von märchenhaften Abenteuern. Die Wiedergeburt von Karl Mays Helden geschieht an der Grenze von Wirklichkeit und 1001 Nacht, und sie ist heute wichtiger denn je“, meint auch Erfolgsautor Kai Meyer, der wie Tanja Kinkel und Bernhard Hennen von dem neuen Konzept überzeugt ist.

Die ersten beiden Bände „Im Banne des Mächtigen“ und „Der Fluch des Skipetaren“ von Alexander Röder sowie die Anthologie „Auf phantastischen Pfaden“, u.a. mit magischen Orient- und Wildwest-Geschichten von Tanja Kinkel, Rainer Schorm und Jörg Weigand sind bereits erschienen. Im Frühjahr folgt mit „Der Sturz des Schwörers“ Band 3!

„Wer nicht lesen will, muss hören!“

Zum Jubiläum erscheint außerdem bereits das 28. Hörbuch der Gesammelten Werke Karl Mays. Mit Band 18 „Im Sudan“ ist damit auch die Trilogie „Im Lande des Mahdi“ komplett, gelesen in bewährt begeisternder Manier von Heiko Grauel.

Ansprechpartner für die Presse:

Karl-May-Verlag Tel. 0951/98206-15
Nicole Knörr Fax 0951/24367
Schützenstraße 30 Mail: nk@karl-may.de
96047 Bamberg

Presstexte und weitere Informationen zu Karl May und seinem Verlag sowie Downloads der Titelbilder der Neuheiten und Fotomaterial finden Sie unter www.karl-may.de bei „Service“ / „Presse“

RÜCKANTWORT



KARL-MAY-VERLAG

PRESSEABTEILUNG

Schützenstraße 30, 96047 Bamberg
Tel. +49 (0)951 98 20 60 E-Mail: info@karl-may.de

FAX: +49 (0)951 2 43 67

REZENSIONSANFORDERUNG

Bitte senden Sie uns als Rezensionsexemplar:

„Karl Mays Magischer Orient“

- Band 1 – Alexander Röder „Im Banne des Mächtigen“ *bereits erschienen*
- Band 2 – Alexander Röder „Der Fluch des Skipetaren“ *bereits erschienen*
- Band 3 – Alexander Röder „Der Sturz des Verschwörers“ *März 2017*
- Anthologie – Thomas Le Blanc (Hrsg.) „Auf phantastischen Pfaden“ *bereits erschienen*
-
- Roderich Haug / Bernhard Schmid (Hrsg.) „Karl-May-Welten V“ *März 2017*
- Karl May „Das ‚Ross der Himmelsphantasie‘“ *Februar 2017*
- Hörbuch „Im Sudan“ (Im Lande des Mahdi III), gelesen von Heiko Grauel *März 2017*



.....
Medium

.....
Ressort

.....
Anrede/Titel

Vorname

Nachname

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon

Telefax

.....
E-Mail

Ein Beleg der Rezension geht Ihnen nach Erscheinen automatisch zu.

Kurzbiografie

Karl May – ein außergewöhnliches Leben

- 1842** Karl Friedrich May wird am 25. Februar als Sohn einer armen Weberfamilie in Ernstthal (heute Hohenstein-Ernstthal, Sachsen) geboren; neun seiner 13 Geschwister sterben in frühester Kindheit.
- 1856 - 1863** Nach einer Lehrerausbildung ist er als Hilfs- und Fabriksschullehrer tätig. Durch die Intrige eines Zimmerkameraden wird er des Diebstahls einer Taschenuhr bezichtigt. Es folgen sechs Wochen Gefängnis und die dauerhafte Entziehung der Lehrerlaubnis, auch die Erteilung von Privatunterricht wird ihm untersagt.
- ab 1864** Aus psychisch-seelischer Verstörung begeht May ohne berufliche Perspektive fantasievolle Delikte. Der finanzielle Schaden erreicht insgesamt keine 1.000 Mark, dennoch ist er insgesamt fast acht Jahre inhaftiert; es entstehen erste schriftstellerische Pläne.
- ab 1875** May ist als Zeitschriftenredakteur und freier Schriftsteller tätig. Veröffentlichung der Erzählungen *Inn-nu-woh* und *Old Firehand*, in denen May seinen Ur-Winnetou vorstellt. Der Durchbruch gelingt ihm mit seinen orientalischen Reiseerzählungen in der Familienzeitschrift *Deutscher Hausschatz*. Als Fortsetzungen ausbleiben, weil May für den Kolportageverleger Münchmeyer arbeitet, heißt es offiziell, Karl May sei auf Reisen.
- ab 1890** Mays Jugendschriften, beginnend mit *Der Sohn des Bärenjägers*, erscheinen in Buchform. Zwei Jahre später folgen seine gesammelten *Reiseromane*. Als erster Band wird *Durch Wüste und Harem* (ab 4. Auflage *Durch die Wüste*) veröffentlicht.
- ab 1896** Mit der Veröffentlichung von Porträtfotos wird die Gleichsetzung Karl May / Old Shatterhand / Kara Ben Nemsis spektakulär in Szene gesetzt. May tritt wie ein Popstar auf.
- 1899 - 1900** Mays Orientreise (u.a. Ägypten, Ceylon und Sumatra) markiert den Wendepunkt seines schriftstellerischen Schaffens. Seine Werke sind zunehmend pazifistisch und allegorisch geprägt. U.a. entsteht *Et in terra pax* (erweiterte Fassung: *Und Friede auf Erden!*), ein auf Gleichberechtigung und Antikolonialismus abzielendes Werk.
- 1908** Mays einzige USA-Reise führt ihn nach New York und in das Gebiet der Großen Seen, den „Wilden Westen“ lernt er nicht mehr kennen.
- März 1912** Karl May hält in Wien seine pazifistische Rede *Empor ins Reich der Edelmenschen* vor fast 3000 Zuhörern. Die Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner (1843 - 1914) sitzt vor seinem Rednerpult. Nachdem May wenige Tage später am 30. März in Radebeul verstorben ist, schreibt sie seinen Nachruf.